



DIE POLITISCHE UNTERWANDERUNG

graphik/bild: rk.presse-check.ch 10.2026

pressecheck
Roland Keller, Publizist | www.presse-check.ch

EUROPA: Die Fabian Society



Basel, 12. Oktober 2026.

von Roland Keller

Nicht die offene Revolution, sondern die schleichende Veränderung bestehender Institutionen ist das Prinzip.

Die Fabian Society: Wie der Sozialismus der Gesellschaft unauffällig untergejubelt wird.

Man fragt sich immer wieder, wie politisch und fachlich völlig inkompetente Politiker wie Annalena Baerbock, Robert Habeck, Bärbel Bas und Lars Klingbeil in Deutschland überhaupt in höchste Regierungsämter gelangen konnten.

In der Schweiz zeigt sich bei der Auswahl des politischen Führungspersonals ein ähnliches Muster: Guy Parmelin, Elisabeth Baume-Schneider und Ignazio Cassis erscheinen für ihre Ämter ebenfalls völlig ungeeignet. Im Fall von Baume-Schneider ist die ideologische Ausrichtung besonders offensichtlich: Sie vertritt einen ausgeprägt sozialistischen Kurs und fügt sich damit in ein politisches Muster ein, bei dem die ideologische Gesinnung offenbar schwerer wiegt als die fachliche Kompetenz.

Die Strategie der Fabian Society und ihrer Anhänger, der sogenannten Fabianer, liefert einen möglichen Erklärungsansatz dafür, wie politische Netzwerke funktionieren und wie bestimmte Personen systematisch gefördert, finanziert und schliesslich in einflussreiche Machtpositionen gebracht werden.

Denn wie so oft in der Politik geht es nicht in erster Linie um Sachkompetenz, Leistung oder die Interessen der Bevölkerung, sondern um die langfristige Durchsetzung einer bestimmten Ideologie.

Die eigentliche Methode besteht in der schrittweisen, beharrlichen Durchdringung der Institutionen. Statt gesellschaftliche Veränderungen durch offene Konfrontation oder revolutionäre

Umbrüche zu erzwingen, setzt man auf einen langfristigen Prozess:

Politisch geeignete Personen werden gefördert, in Schlüsselpositionen gebracht und innerhalb staatlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Institutionen verankert.

Das Ziel ist, die eigene Ideologie über Jahrzehnte hinweg in möglichst vielen Institutionen zu etablieren, bis deren politische und gesellschaftliche Ausrichtung zunehmend von ihr bestimmt wird. Nicht die offene Revolution, sondern die schleichende Veränderung bestehender Institutionen ist das Prinzip.

Die Fabian Society – Sozialismus durch schleichende Einflussnahme

Die 1884 gegründete britische Fabian Society verfolgt eine langfristige Strategie: Nicht die Revolution, sondern die schrittweise Veränderung von Staat, Politik und Gesellschaft soll sozialistische Vorstellungen durchsetzen.

Ein Beispiel: Die Fabian Society zählt über 6'000 Mitglieder und ist eng mit der britischen Labour Party verbunden. Zu ihren historischen Mitgliedern gehören George Bernard Shaw, Sidney und Beatrice Webb sowie zahlreiche britische Spitzenpolitiker. Auch der ehemalige Premierminister Keir Starmer wird von der Organisation als Mitglied genannt. Mehr als die Hälfte seines Kabinetts gehörten zur Fabian Society.

Ihre politische Stärke liegt in der systematischen Einflussnahme auf bestehende Institutionen. Durch Netzwerke aus Politikern, Wissenschaftlern, Beratern und Entscheidungsträgern werden Reformideen entwickelt und in die Regierungspolitik eingebracht.

Finanziert wird die Organisation unter anderem durch Mitgliederbeiträge sowie projektbezogene Zuwendungen von Unternehmen, Gewerkschaften und weiteren Organisationen. Kritisch ist dabei die Frage, inwieweit Geldgeber und politische Netzwerke die Themenauswahl und damit die politische Agenda beeinflussen.

Die Geschichte der Fabian Society weist zudem problematische Aspekte auf:

Führende frühe Mitglieder unterstützten eugenische Vorstellungen, koloniale Herrschaftskonzepte oder später das sowjetische Gesellschaftssystem.

Die Fabian Society zeigt, wie politische Ideologien über Jahrzehnte hinweg durch institutionelle Netzwerke, personelle Verflechtungen und kontinuierliche „Reformpolitik“ gesellschaftlichen Einfluss gewinnen können. Ihr historischer Einfluss ist dokumentiert. Eine zentral gesteuerte Unterwanderung staatlicher Institutionen ist eindeutig.

Die entscheidende Frage lautet: Wer bestimmt langfristig die politische Richtung eines Staates – die demokratisch gewählten Vertreter oder die ideologischen Netzwerke, die im Hintergrund politische Konzepte entwickeln?

QUELLEN

[1] Fabian Society: About us, abgerufen am 11.10.2026
<https://fabians.org.uk/about-us/>

[2] Fabian Society: Executive committee; Seiteninhalt aktuell, URL mit älterer Jahresangabe
<https://fabians.org.uk/about-us/our-people/executive-committee-2017-19/>

[3] Fabian Society: Our history, insbesondere Abschnitt zur jüngeren Parteigeschichte
<https://fabians.org.uk/about-us/our-history/>

[4] LSE History: LSE Honorary Fellows: a brief tour, 11.02.2026; historische Fabian-Zuordnung von Wells
<https://blogs.lse.ac.uk/lsehistory/2026/02/11/lse-honorary-fellows-a-brief-tour/>

[5] Fabian Society: Onwards and upwards, Vol. 3, 17.05.2024; Crick, Zaman und Renwick
<https://fabians.org.uk/onwards-and-upwards-vol-3/>

[6] LSE Library: Welfare and social security, Archivüberblick zur Armenfürsorgereform
<https://www.lse.ac.uk/library/collection-highlights/welfare-and-social-security>

[7] LSE History: LSE in the world: the road to CIVICA, 30.06.2021; Interview mit Michael Cox
<https://blogs.lse.ac.uk/lsehistory/2021/06/30/paving-the-way-to-civica/>

[8] Fabian Society: Annual Report 2024–25, S. 39–40; Projektfinanzierung und Verwendungszwecke
<https://fabians.org.uk/wp-content/uploads/2025/12/ANNUAL-REPORT-2024-2025-3.pdf>

[9] Fabian Society: Accountability; eigene Regeln zu Unabhängigkeit und Finanzierung
<https://fabians.org.uk/about-us/accountability/>

[10] Fabian Society: Partnerships; Veranstaltungsformate und Fundraising-Regeln
<https://fabians.org.uk/about-us/partnerships/>

[11] Sam Friedman und Aaron Reeves: Common People, Fabian Society, 13.07.2026
<https://fabians.org.uk/common-people/>

[12] Michael Weatherburn: Three versions of Fabian Society history, LSE History, 16.09.2026
<https://blogs.lse.ac.uk/lsehistory/2026/09/16/three-versions-of-fabian-society-history-a-lesson-in-historiography/>